






# Weinbaufax Franken

herausgegeben am  
**Montag, 9. Juli 2018**

LWG Veitshöchheim  
Weinbauring Franken e.V.  
WEATHER365 Ltd

**Dienstag:** In den Morgenstunden stark bewölkt bei 15 Grad. Im Lauf des Vormittages teils wolzig, teils recht sonnig Mittags und Nachmittags kaum anders, meist teils wolzig, teils recht sonnig, Nachmittagswerte 19 Grad. Abends eher stark bewölkt dabei Temperaturen 15 Grad. In der Nacht zunächst stark bewölkt. Gegen Mitternacht dicht bewölkt mit Regen. Danach meist dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen. Es kühlt auf Werte um 13 Grad ab.

**Die weiteren Aussichten:** Mittwoch meist wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern bei Temperaturmaxima um 20 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 15 Grad. Im Laufe des Donnerstag teils wolzig, teils recht sonnig und Höchstwerte um 23 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
<b>Wetter</b>					
<b>TMax / TMin [°C]</b>	20 / 15	20 / 13	23 / 15	26 / 13	27 / 14
<b>Niederschlag [mm]</b>	1	13	1	0	0
<b>Regenrisiko [%]</b>	50	70	40	5	20
<b>Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe</b>	34	44	44	44	39
<b>Bodentemp 40cm Tiefe [°C]</b>	14	14	15	15	16
<b>Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)</b>	hoch 5,2 m/s	leicht 3,1 m/s	leicht 3,7 m/s	leicht 2 m/s	gering 1,8 m/s

## Allgemeine Situation:

Ein kleines Zwischentief am Dienstag und Mittwoch bringt Temperaturen nur um die 20°C. Auch etwas Regen könnte vereinzelt fallen. Ab Donnerstag klettern die Temperaturen wieder auf sommerliche Werte hoch. Mit Beginn der kommenden Woche steigt die Luftfeuchte an. In der schwüleren Luft können sich dann auch wieder Gewitter entwickeln. Die Niederschläge am Donnerstag/Freitag vergangener Woche sind je nach Region sehr unterschiedlich ausgefallen. Regenmengen zwischen nur wenigen Litern bis zu 50l/m<sup>2</sup> sind gefallen. Demzufolge sind auch die Wasservorräte in den Böden sehr unterschiedlich. In Gebieten mit geringen Niederschlägen und wenig wasserhaltenden Böden sind in jüngeren Anlagen bereits Symptome von Trockenstreß zu erkennen.

Überwiegend stehen die Rebanlagen aber sehr gut da. Der Reifebeginn (Beerenverfärbung, Hell werden der Beeren) hat bei frühen Sorten bereits eingesetzt. Auch Bacchus und Müller-Thurgau werden bald folgen. Die Abschlussbehandlung sollte je nach Entwicklung/Sorte zwischen dem 18. bis 25. Juli erfolgen, um die Wartezeiten sicher einhalten zu können. Der bis jetzt vorhergesagte Lesebeginn liegt um den 27. August. Sollte sich die Witterung gegen Ende Juli grundlegend ändern und den Schadpilzen nochmals gute Entwicklungsbedingungen verschaffen, sollte man sich darauf einstellen auch später noch eine Behandlung mit Präparaten kurzer Wartezeit durchführen zu müssen. Bei diesem Sonderfall werden wir natürlich rechtzeitig die entsprechenden Empfehlungen geben.

Sind die Anlagen weitgehend befallsfrei, können die Spritzabstände auf bis zu 18 Tage ausgedehnt werden. Liegt die letzte Behandlung bereits im Juni, oder Befall ist vorhanden, sollte nochmals eine Zwischenbehandlung erfolgen.

## Peronospora

Meist liegt nur geringer Peronosporabefall vor. Die direkte Infektionsgefahr an Beeren ist jetzt vorbei. Neuinfektionen über das Stielgerüst finden nur bei sehr günstigen Bedingungen für den Pilz und hohen Sporenangebot (stark befallene Laubwand) statt. Resistenzgefährdete Wirkstoffe sollten jetzt nicht mehr verwendet werden. Kontaktpräparate mit kurzer Wartezeit reichen aus, z.B.

Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha (WZ 35)
---------------------------------

Folpan 500 SC 2,4 l/ha (WZ 35)
--------------------------------

WZ = Wartezeit bis zur Ernte in Tagen

**Oidium**

Befallsfreie Anlagen können bei den kommenden Behandlungen mit folgenden Präparaten abgedeckt werden.

(G) Topas 0,32 l/ha (WZ 28)	(G) Systhane 0,24l/ha (WZ 28)
-----------------------------	-------------------------------

(X) Kennbuchstaben der Wirkstoffgruppen

Trotz unserer Warnungen und Hinweise in den letzten Wochen zur Kontrolle der Anlagen, finden sich Weinberge mit Befall. Mit einer Reinigungsspritzung in die Traubenzone kann die weitere Befallsausbreitung nur einigermaßen eingedämmt werden.

Hierzu können die Präparate Vitisan 8-12 kg/ha plus Wetcit 0,2 l je 100 Liter Spritzbrühe oder Kumar 5 kg/ha angewendet werden. Ein Erfolg der Maßnahme ist nur zu erreichen, wenn jede Gasse befahren wird und der Wasseraufwand mind. zwischen 400-500 l Wasser/ha liegt. Eine einigermaßen offene Traubenzone ist Voraussetzung, damit alle Trauben gut von der Behandlungsflüssigkeit getroffen werden können. Nach knapp einer Woche ist die Maßnahme zu wiederholen. Der Erfolg zeigt sich in einer Schwarzfärbung des Pilzmycels. Vollständig mit Pilzmycel überzogene Trauben sind am besten abzuschneiden. Die Maßnahme nicht bei großer Hitze, also am frühen Morgen oder in den Abendstunden, durchführen.

Damit die Laubwand einen längerfristigen Schutz vor Neubefall erhält ist zum Abschluss ein organisches Präparat zuzugeben, z.B.

(J) Talendo 0,4 l/ha (WZ 28)	(J/G) Talendo extra (WZ 28)
------------------------------	-----------------------------

**Traubenwickler**

Die Wirkungsdauer der Präparate Coragen, Steward (Wirkungsdauer bis 18 Tage) und Mimic (Wirkungsdauer bis 10 Tage) reicht noch aus um schlüpfende Larven des Traubenwicklers abzutöten. Bei Bac. thuringiensis-Präparaten, Dipel ES, Xentari (Wirkungsdauer bis 8 Tage, wenig regenstabil, empfohlen nur für Bekreuzten Traubenwickler) ist eine zweite Behandlung anzuraten, da noch Ende der Woche frische Eier abgelegt wurden.

Ob weiterhin Eiablage erfolgt, können wir Ihnen erst im Fax am Donnerstag mitteilen, da die Untersuchungen noch laufen.

**Stiellähme**

Die Trockenheit der vergangenen Wochen hat eine ausreichende Aufnahme von Magnesium aus der Bodenlösung nicht erlaubt. In vielen Anlagen zeigen sich an den älteren Blättern bereits Anzeichen eines beginnenden Magnesiummangels (Ausbleichung zwischen den Hauptadern der Blätter). Die oft lockere Traubenstruktur, teils mit Verrieselung, fördert zusätzlich Stiellähme, wenn noch entsprechende wechselfeuchte Bedingungen in den kommenden Reifewochen eintreten. Zur Vorbeugung gegen Stiellähme ist die Zugabe von magnesiumhaltigen Blattdüngern bei Pflanzenschutzmaßnahmen deshalb anzuraten. Eine kostengünstige Möglichkeit ist z. B. Bittersalz 3 kg/100l Spritzbrühe beizugeben.

**Esca**

Esca-Symptome (Tigermuster am Blatt und Black measles an Trauben) werden verstärkt beobachtet. Die erkrankten Stöcke sollten jetzt markiert (Bänder oder Farbspraydosen) werden. Falls die Krankheit noch nicht zu weit vom Stammkopf nach unten fortgeschritten ist, kann in vielen Fällen durch einen Stammrückschnitt im Frühjahr auf ca. 15 cm über der Veredlungsstelle der Stock noch gerettet werden. Die abgesägten sowie abgestorbenen Rebstöcke müssen aus dem Weinberg entfernt und verbrannt werden, damit sich keine Fruchtkörper bilden, die die Krankheit weiterverbreiten. Bei einem Triebausschlag an der Stammbasis kann der Stock im nächsten Jahr wieder neu aufgebaut werden.

**Wartezeiten**

Beachten Sie unbedingt die Wartezeiten der eingesetzten Präparate. Mit einem frühen Lesebeginn muss gerechnet werden. Denken Sie auch an Anlagen, die z.B. für Federweißen- oder frühe Lese vorgesehen sind.

**Weinbauliche Hinweise**

Denken Sie an wasserschonende Bewirtschaftungsmaßnahmen, wie Begrünungen walzen oder mulchen oder eine flache Bodenbearbeitung in offenen Rebzeilen und im Unterstockbereich. Eine locker aufliegende Bodenschicht reduziert die Verdunstung, da die Kapillaren gebrochen werden.

**Beachten Sie die Hinweise zur Spritzenbefüllung, zur –reinigung und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (Rebschutzleitfaden Kap. 2)!**